

## Tourismus und Umweltwirkung

Reisende nehmen die Umwelt, Natur und Ressourcen in Anspruch. Durch ihren Aufenthalt steigern Touristen vor Ort den Bedarf an Wasser, Energie und Flächen. Den größten Anteil der Emissionen von Reisen verursacht die Reisemobilität (An- und Abreise zum Urlaubsort).

Das immense Wachstum der Tourismusbranche verursacht vielfältige Probleme. Nachhaltiger Tourismus ist der Versuch, diesen entgegenzuwirken und ökologische, ökonomische sowie soziokulturelle Ziele miteinander in Einklang zu bringen.

## Mit den folgenden Tipps können Sie die entstehenden Umweltbelastungen einer Urlaubsreise reduzieren:

### 1. Bevorzugen Sie Reiseziele in der Nähe:

Die stärksten Umweltbelastungen entstehen durch die An- und Abreise zum Urlaubsort. Dabei ist nicht nur die Entfernung, sondern auch die Wahl des Verkehrsmittels von entscheidender Bedeutung. Auch die Vor-Ort-Mobilität kann zu weiteren Umweltbelastungen beitragen. Nutzen Sie deshalb möglichst Bus, Bahn und Fahrrad und informieren sich auch über das Nahverkehrssystem der Reiseregion.

Projekte wie z.B. „Katzensprung“ geben einen Überblick über Erlebnisse und Urlaubsziele in Deutschland, um durch den Urlaub vor der Haustür CO<sub>2</sub> einsparen zu können: <https://www.katzensprung-deutschland.de/>

### 2. Reduzieren Sie Flugreisen und vermeiden Sie Kreuzfahrten:

Besonders umweltschädlich sind Flugreisen. Für einen Flug von Deutschland auf die Kanarischen Inseln und zurück verursacht eine vierköpfige Familie bereits 7,2 t CO<sub>2</sub>e. Mit einem vollbesetzten Mittelklasse-Wagen könnten Sie dafür rund 45.000 km weit fahren. Kreuzfahrten sind ebenso sehr umweltbelastend. Für solche Fernreisen gibt es leider keine umweltfreundlichen Alternativen. Was Sie aber machen können: Sie können freiwillige Kompensationszahlungen für die Emissionen von solchen Reisen vornehmen und Ihr Verhalten im Alltag anpassen.

### 3. Nutzen Sie zertifizierte Angebote (Umwelt- und Sozialstandards):

Umweltzertifikate und Labels können bei der Suche nach umweltschonenden Reisen helfen. Auf diese Weise werden Angebote mit verbindlichen Umwelt- und Sozialstandards gekennzeichnet. Weitere Informationen zu Zertifikaten und Labels erhalten Sie in Reisebüros oder z.B. unter <https://tourismus-labelguide.org/labeluebersicht/>

### 4. Verhalten Sie sich im Urlaub genauso umweltbewusst wie zu Hause:

Umweltschonendes Verhalten, was zu Hause selbstverständlich ist (z.B. sparsamer Umgang mit Energie und Wasser, Mülltrennung etc.), sollte auch im Urlaub genauso alltäglich sein.

## Korrektur zum letzten KlimaSchnack:

Beim letzten Artikel zum Thema Mülltrennung hat sich leider ein Fehler eingeschlichen – Styropor (als Verpackungsmaterial) gehört für eine korrekte Trennung natürlich (weiterhin) in den gelben Sack / die gelbe Tonne. Korrekterweise hätte hier eigentlich stehen sollen, dass Styroporreste von Dämmplatten nicht in die Gelbe Tonne gehören. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen. Auf unserer Homepage finden Sie die korrigierte Version des Artikels.



## TIPPS für Flugreisen

**Häufigkeit:** Wie lange ist Ihr letzter Flug her? Wenn Sie erst im letzten Jahr geflogen sind: Könnten Sie auch in einem Urlaubsziel in der Nähe erholsame Ferien verbringen?

**Alternativen:** Haben Sie daran gedacht, alternative Transportmöglichkeiten zu prüfen? Das europäische Nachtzugnetz wächst stetig, auch Nachtbusse sind vielleicht eine Alternative, um sogar einen Urlaubstag mehr zu gewinnen. Selbst ein Roadtrip mit Privat- oder Mietwagen ist klimaverträglicher.

**Direkt:** Vermeiden Sie Zubringerflüge zu Drehkreuzen wie z.B. Frankfurt. Alternativen sind hier z.B. Rail&Fly. Mit dem Zug erreichen Sie den Flug flexibel und günstig.

**Ausgleich I:** Nutzen Sie Angebote von spezialisierten Organisationen wie Atmosfair, um mit einer Ausgleichzahlung die entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen der Flugreise zu kompensieren.

**Ausgleich II:** Überprüfen Sie, wie Sie Ihr Verhalten im Alltag anpassen können, um Ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu reduzieren. Möglichkeiten sind vielfältig, z.B. Reduktion des Fleischkonsums, Wechsel zu Ökostrom oder nutzen Sie wann immer möglich das Fahrrad.

Weitere Informationen

